

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1929-1930**

25.10.1929



**Veit Groh & Sohn**

moderne

**Herren-Schneiderei**

Kaiserstraße 193/95

**Sie kaufen**

alle Arten Goldwaren, Silberwaren, Schmuck, Juwelen, Trauringe, besondere Prozesse und werden schwebend und dauerhaft bedient ist

**Uhrmacher Hiller**

Juwelier

Waldstr. 24 Telefon 5729

Reparaturwerkstätte für Uhren u. Goldwaren - Notaufschlag

**Musikalien**

**Instrumente  
Apparate  
und Platten**

**FRANZ TAFEL**

Musikalienhandlung  
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

**Emil Willer**

Optische Anstalt  
Kaiser-, Ecke Lammstrasse  
Tel. 3550 Geogr. 1856

Operngläser, Feldstecher  
Barometer, Augengläser  
Mechanische Spielwaren

**BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE**  
Amtlicher Theaterzettel

Freitag, den 25. Oktober 1929

\* F 5 (Freitagmiete), Th.-Gem. 601—800

**Faust (II. Teil)**

Von Goethe

In drei Akten

In Szene gesetzt von Felix Banmbach

Faust Paul Hurl  
Mephistopheles Ulrich von der Tronck  
Ariel Liselotte Schreiner  
Eva Quaiser  
Ellen Lilli Jank  
Elisabeth Bertram  
Der Kaiser Gerhard Just  
Der Bischof-Kanzler Fritz Herz  
Der Schatzmeister Otto Kienscherf  
Der Marschall Hugo Höcker  
Der Heermeister Paul Rudolf Schulze  
Der Astrolog Friedrich Prüter  
Der Herold Hermann Brand  
Erster Junker Wilhelm Graf  
Zweiter Fritz Luther  
Erster Bannerherr Walther Landgrebe  
Zweiter Heinrich Kahne  
Ein Page Werner Fred. Grimm  
Der Narr Karl Mohner  
Knabe Lenker Elisabeth Bertram  
Eine Blondine Eva Quaiser  
Eine Braune Nelly Rademacher  
Baccalaureus Alfons Kloeble

Hofdamen  
Famulus  
Wagner  
Homunculus  
Erichtho  
Phorkyaden  
Sphynx  
Nymphen  
Pencios  
Chiron  
Manto  
Helena  
Paris  
Pantalis, als Chorführer  
Lynkeus, Turmwächter

Hermine Ziegler  
Marie Genter  
Marie Frauendorfer  
Elfriede Hebeisen  
Paul Müller  
Paul Gemmecke  
Eva Quaiser  
Liselotte Schreiner  
Marie Genter  
Hermine Ziegler  
Magdalene Bauer  
Marie Frauendorfer  
Melanie Ermarth  
Eva Quaiser  
Lilli Jank  
Trudel Schäfer  
Walther Landgrebe  
Fritz Herz  
Marie Frauendorfer  
Melanie Ermarth  
Fritz Luther  
Liselotte Schreiner  
Alfons Kloeble

Euphorion  
Ranfibold  
Habebald  
Haltefest  
Ein Wanderer  
Philemon  
Buncis  
Mangel  
Schuld  
Sorge  
Not  
Pater Ecstasticus  
Pater Profundus  
Doktor Marlanus  
Pater Seraphicus  
Raphael  
Mater gloriosa  
Una Poenitentium  
(sonst Gretchen genannt)  
Chorus mysticus  
Magna peccatrix  
Mulier Samaritana  
Maria Aegyptiaca

Elisabeth Bertram  
Hermann Brand  
Friedrich Prüter  
Paul Rudolf Schulze  
Wilhelm Graf  
Paul Gemmecke  
Hermine Ziegler  
Melanie Ermarth  
Liselotte Schreiner  
Marie Frauendorfer  
Elisabeth Bertram  
Gerhard Just  
Paul Rudolf Schulze  
Wilhelm Graf  
Friedrich Prüter  
Fritz Luther  
Melanie Ermarth  
Elisabeth Bertram  
Liselotte Schreiner  
Eva Quaiser  
Lilli Jank  
Trudel Schäfer

Ellen, Hofherren, Hofdamen, Masken, Trabanten, Pagen, Diener, Erscheinungen, Sirenen, Lamien, Gefangene, Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Lemmen, Teufel, Engel, Büßerinnen.

Bühnenbilder: Torsten Hecht  
Kostüme: Margarete Schellenberg  
Technische Einrichtung: Rudolf Walat  
Abendkasse 18 1/2 Uhr  
Anfang 19 Uhr  
Pause nach dem 3. Akt (14. Bild)  
Ende 23 Uhr  
Preise: A (0,70—5,00 Mk.)

**Moninger  
Bier**

**Eine Erfrischung  
nach der  
Vorstellung**

**Städt.  
Sparkasse  
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

**Damenhüte  
Geschwister  
Gutmann**

**Leipheimer & Mende**  
STOFFE

**Pelzwaren-  
Spezialgeschäft  
August Sauerwein**  
Eigene Werkstätte  
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Führer durch die Opern  
und Sinfonie-Konzerte  
desgleichen Textbücher,  
Klavierauszüge  
**Fritz Müller**  
Musikalienhandlung  
Kaiser-Ecke-Waldstr.

### Freyersbacher Sprudel

Gegen Magen-, Nieren- und Blasenleiden

Blutbildend  
Wirksamstes Heilmittel.

Freyersbacher Mineralquellen  
Bad Peterstal, Rendtal

Vertreter: Gebr. Schmidt, Karlsruhe  
Bernhardstraße 7 Telefon 3059

### M. Bieg & Co.

Inh.: Karl Fr. Lindegger  
Akademiestraße 16

besorgt alle Einrahmungen  
Neuergoldungen alter Rahmen

Preiswerte Gemälde

Telefon 1916

\*



### Thürmer

### Flügel u. Pianinos

empfiehlt

### Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

# „Kleeblatt-Buffer“ ist die Beste!

## INHALT:

## Faust (II. Teil)

Aus der Reue und Verzweiflung über das Schicksal Gretchens ringt sich Fausts Seele zur Befreiung von dem furchtbar lastenden Druck hindurch und findet den alten Tatendrang wieder. Diese Entlastung vollzieht sich in einem erquickenden Schlummer. Im Glanz des neuen Morgens sieht der Erwachte ein höheres Ziel vor sich, den Drang zum tätigen Leben, der ihn zunächst an den Hof des Kaisers führt. Diese äußerlich prunkvolle, im Innern aber morsche Welt heißt ihn und seinen närrischen Begleiter Mephistopheles als Erretter aus katastrophaler Geldnot freudig willkommen. Dem hemmungslosen Vergnügensrausch dieser Gesellschaft sucht Faust durch Zaubereien aller Art Genüge zu tun und muß sogar das Scheinbild Helenas, des Inbegriffs weiblicher Schönheit, aus dem zeit- und raumlosen Reich der „Mütter“ heraufbeschwören. Dem Zauber der berückenden Erscheinung erliegt Faust, der in ihr die Erfüllung seines höchsten Sehns nach dem Ideal des Schönen erblickt und in leidenschaftlicher Hingabe stürmisch an sich reißen wollte, entschwand, in sein altes Studierzimmer. Hier ist nun Wagner, Fausts ehemaliger Famulus, unumschränkter Herr. Der Forscherkühnheit des „trockenen Schleichers“ gelingt die Lösung des größten Problems der Wissenschaft: die Schöpfung eines lebendigen Menschleins auf chemischem Wege. Mephistos schnell gefaßter Plan ist leicht zu durchschauen. Ein künstlich erzeugter Mensch, der nach allgemeinem Glauben übernatürliches Wissen besitzt, entstammt der dem nordischen Teufel fremden Welt des klassischen Altertums. Fausts Träume, das Wunder der Zeugung Helenas, der Tochter Ledas, sind dem eben entstandenen Retortenmenschlein Homunculus offenbar. Damit Faust nicht in der rauhen Welt des Nordens erwache und daran zugrunde gehe, wird er unter Führung des Homunculus auf einem Zaubermantel in die thessalischen Gefilde gebracht, wo die antiken Dämonen die klassische Walpurgisnacht begehen. Der leidenschaftlichen Sehnsucht Fausts erbarmt sich endlich die Sybille Manto; sie öffnet ihm die Pforte der Unterwelt, wo Helena weilt, und dort wird dem Liebenden, durch Erlösung des geliebten Urbilds seiner Wünsche höchste Erfüllung.

Helena findet sich mit dem Chor der gefangenen Trojerinnen vor dem Hause ihres Gatten Meneaus, Mephisto, in der Maske der Phorkiade des Hauses Schaffnerin vortäuschend, tritt ihr entgegen und versetzt sie durch dunkle Drohungen in Furcht, sodaß sie, dem angedrohten Schicksal zu entgehen, dem Unhold in Faustens Burg folgt. Dort vollzieht sich die Vereinigung Helenas (als Vertreterin der antiken Kunst) mit Faust, der in sich die gotische Kultur des Abendlandes verkörpert. Dem Liebesbund, der auf der Oberwelt geschlossen wird, erbliht als köstlich zarte Frucht der Knabe Euphonia, die Verkörperung romantisch überschwänglicher Poesie. In schwärmerischer Verzückung glaubt er sich beflügelt, schwingt sich in die Lüfte und stürzt tot — ein zweiter Ikarus — zur Erde nieder. Mit ihm stürzt auch das Traumwunder Faustens zusammen. Weit entfernt, wieder in Verzweiflung zu versinken, bekennt er sich nun zum Grundsatz erdenfrohen Schaffens ohne Hilfe magischer Kräfte. Ruhm und Genuß gilt ihm nichts mehr, alles die Tat. Der Geist der Verneinung hat keine Macht mehr über ihn. Vom Kaiser für errungenen Schlachtensieg mit dem Meeresstrand belehnt, beginnt er nun seine weitschauende kolonialisatorische Arbeit, um das von den Fluten überspülte Gebiet den Elementen abzurufen und sich darauf ein eigenes Reich zu gründen. Zwar kann bei Ausföhrung eines solchen Riesenplanes das idyllische Glück Einzelner nicht geschont werden, aber reiche Früchte entspringen der Kultursaat. — Vom Anhauch der Sorge erblindet, offenbart sich Faust der wahre Sinn des Lebens: Allein Kampf, das strebende Bemühen, die selbstvergessene Hingabe an hochgesteckte Ziele gewähren das unvergleichliche Glück der inneren Befriedigung. Jetzt erst, im Angesicht des Todes, genießt Faust vorahnd das Glück jenes noch nicht erschienenen Augenblicks, zu dem er, die Vollendung seines segensreichen Werkes erlebend, sagen könnte: Verweile doch, du bist so schön. — Und so verliert Mephisto, der dem Verzweifelnden in Begierde und Genuß das Erleben des schönsten Augenblicks verhielt, nicht nur seinen Anspruch auf Faustens Seele, sondern auch die im „Prolog“ geschlossene „Wette“ mit dem Herrn. — Eines solchen Menschen Seele ist nicht der Verdammnis Raub. Das Ewig-Weibliche zieht Faust zu höherem Sein in den lichten Sphären der Ewigkeit hinan. —

### JOSEF MACK

Damenhüte

Karlsruhe, Hirschstraße 29

\*

Neuanfertigung  
und Umfaconieren von  
Damenhüten in Filz und Stroh  
bei mäßigen Preisen

Sehr fein und preiswürdig  
sind meine

stets frisch gebrannten

### Kaffee's

aus eigener Rösterei

### CARL ROTH

Drogerie

Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Tanzschule

### GROSSKOPF

Mitglied d. Akademie d. Tanzlehrkunst  
Berlin

Herrenstr. 33

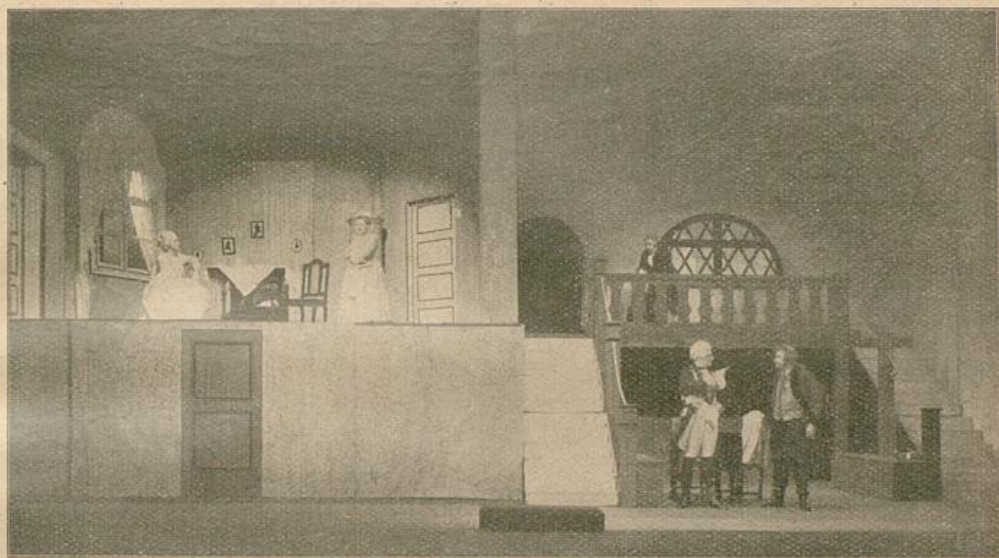


Foto Bauer

MINNA VON BARNHELM

*Komm und fink mit*

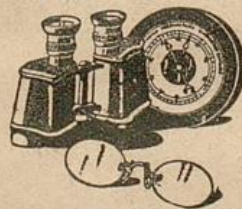
## Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll  
Tanzkapelle Millot*

### J. W. Krautinger



Opt. Spez.-Institut

jetzt Herrenstraße 21  
nächst der Kaiserstraße

Fachm. Bedienung  
Moderne Brillenoptik  
Größtes Lager aller  
einkl. Gegenstände



Dampf-Waschanstalt

**C. Bardusch**  
wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe

Telefon 2101

Kaiserstraße 60

Yorkstraße 17

Ettlingen

Telefon 61

Karlstraße 25

Rinheimerstr. 16

### Karl Timeus

Färberei und  
chemische Waschanstalt

Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise  
Marienstr. 19/21, Telefon 2838  
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

*Optizivloznsföist  
in  
Kroefallan  
und Wöifsa*

**Elisabeth Biehler**

Kaiserpassage 8

Tel. 7557

### Tapeten

**Rieger & Matthes Nachf.**

Karlsruhe

Kaiserstraße 186 • Fernruf 1783